

1000 Schüler bitten in Brakel um Frieden

Ein riesiges Peace-Zeichen

BRAKEL (WB). Eine Menschenkette aus Schülern und Lehrern der Gesamtschule Brakel war am Mittwoch dieser Meinung: „Wir alle sind eine Gemeinschaft, wir alle bitten um den Frieden in der Welt“, lautete das Motto der Aktion auf dem Sportplatz der Schule, wo sich am Mittwochmittag 1000 Menschen versammelten.

„Ich war sehr glücklich, dass ich in einem Europa aufwachsen durfte, in dem kein Krieg herrschte, dies hätte ich mir auch für Euch gewünscht“, sagte Schulleiterin Sandra Florsch in einer emotionalen Rede an die Schulgemeinde.

Über den Systemwandel zwischen den Jahren 1989 und 1991 hinweg, über das friedliche Zusammenleben in Europa der vergangenen Jahre, wies sie auch auf die vielen Austauschfahrten junger Menschen aus Brakel hin. „Hier wurden über Jahrzehnte Brücken der Völkerverständigung gebaut und damit viel zum Frieden in Europa beigetragen. Auch

das wünsche ich mir für eure Zukunft“, sagte sie an die Adresse ihrer Schülerinnen und Schüler.

Doch wie Brakeler den betroffenen Menschen in der mehr als 1000 Kilometer entfernten Ukraine ihre Sympathie und ihren Beistand bekunden? Die Schulgemeinschaft entschied sich für ein überdimensionales, menschliches Peace-Zeichen, ein Gebet und eine Gedenkminute. Dazu reichten sie einander die Hände äußerten ihren Respekt und ihr Mitgefühl vor den gefallenen Soldaten und Opfern in der Ukraine sowie allen weiteren Menschen in der Welt, die aufgrund von Kriegen und Krisen leiden und flüchten müssen.

Der Krieg beschäftigt die Schüler der Gesamtschule, sagte Sandra Florsch. Sie verweist unter anderem auf das Angebot der Schulsozialarbeit, in den kommenden Mittagspausen im Lichthof der Schule in den gemeinsamen Austausch zu treten und Lieder für den Frieden zu singen.



Ein riesiges Peace-Zeichen und eine Menschenkette: So solidarisieren sich Brakeler Gesamtschüler mit den Menschen in der Ukraine.

Foto: Gesamtschule Brakel